

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 13 (1927)
Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frankreich. Französische Schulen ohne Kinder. Der französische Unterrichtsminister gab kürzlich auf eine Anfrage des Abgeordneten Boitou-Duplessy im „Journal Officiel“ die folgende Antwort: „Es gibt heute in Frankreich 1047 Staatschulen mit weniger als 5 Schülkindern und 2522 Schulen mit 5—10 Schülkindern. Im ganzen also 3569 staatliche Schulen mit höchstens 10 Schülkindern.“ Da kostet also allein der Unterhalt der Lehrer in diesen Schulen das steuertragende französische Volk zumindest jährlich 25 Millionen Franken (in Schweizerwährung, wohlverstanden! D. Sch.), während der französische Staat keinen Centime zum Unterhalt der freien Schulen beiträgt, die doch nicht weniger als 950,000 Schüler unterrichten. Wo ist da die soziale Gerechtigkeit?

Krankentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Rechnungsrevisoren. Hr. Kollege Paul Pfiffner, St. Gallen W, hat während vielen Jahren in uneigennütziger Weise als Rechnungsprüfer gewaltet. Wegen Arbeitsüberhäufung ersuchte er um Entlassung von seinem Amte. Wir kennen die große Arbeitslast unseres Freundes und mußten leider seine Demission annehmen. Wir haben ihm seine unserer Kasse geleisteten Dienste schriftlich verdankt; unsere Anerkennung sei auch hier wiederholt. Wir ernannten für ihn Hrn. Kollegen Joh. Tobler, Bruggen, St. Gallen W, als Revisor. Für den leider immer noch kranken Hrn. Kollegen Albert Karrer wurde als interimistischer Ersatz Hr. Kollege Joh. Zingg, St. Fiden, Mitglied der Kasse seit deren Gründung, als Rechnungsprüfer gewählt.

Ende März sind die Monatsbeiträge pro 1. Semester 1927 verfällt, nachher erfolgt Nachnahme!

Exerzientenkurse

im Exerzientenhaus Feldkirch, 1. Halbjahr 1927.

Priester: 16.—20. Mai; 20.—24. Juni; 4.—8. Juli. 1.—31. August große 30tägige Exerzienten. — Gebildete Herren: 13.—17. April. — Lehrer: 25.—29. April. —

1. Die Exerzienten beginnen immer am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage.

2. Jede Anmeldung gilt als Aufnahme.

3. Wer keinen oder abgelaufenen Paß besitzt, füge es der Anmeldung bei, daß die zur Grenzüberschrei-

tung notwendige Ausweistarte rechtzeitig zugestellt werden kann. (Um Rückporto wird gebeten.)

4. Anmeldungen mit deutlicher Anschrift wolle man richten an:

P. Minister, Exerzientenhaus Feldkirch (Vorarlberg).

Lehrerzimmer

Lehrmittel für Fortbildungsschulen. Welcher verehrl. Herr Kollege ist in der Lage, uns wirklich gute Lese-Lehrmittel für die obligatorische Fortbildungsschule in ganz einfachen ländlichen Verhältnissen zu nennen? Der „Fortbildungsschüler“ von Solothurn und der „Übungsstoff“ von Nager können als zu schwer nicht in Betracht kommen. Für freundl. Auskünfte herzlichen Dank. J. H.

(Versuchen Sie es mit den vortrefflichen Heften „Ins Leben hinaus“ von Hilber und Bächtiger oder mit dem „Säemann“ unserer Freiburger Kollegen, der ebenfalls vorzüglich angelegt ist! D. Sch.)

Pestalozzi. Mit heutiger Nr. gelangt die Artikelserie unseres hochgeschätzten L. R.-Mitarbeiters über Pestalozzi zum Abschluß. Viele Zuschriften und mündliche Mitteilungen bestätigen uns, daß diese Studie in weitesten Kreisen große Beachtung gefunden und den Standpunkt der katholischen Erzieher nach jeder Richtung vortrefflich gekennzeichnet hat. Wir sprechen wohl im Namen aller unserer Leser, wenn wir dem Autor für diese so außerordentlich zeitgemäßen Ausführungen auch an dieser Stelle recht herzlich danken. D. Sch.

Berichtigung. Im letzten Satz des Artikels „Unsere Sünden an Pestalozzi“ in Nummer 11 der „Sch.-Sch.“ heißt es irrtümlich: „in einem der letzten Kapitel...“ Man tröste sich: es hätte heißen sollen: „... im nächsten und letzten Kapitel unserer Pestalozzistudie...“

Verschiedene Korrespondenzen mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. O. B. K.: VII 2443, Luzern.